

Herrn Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der Bischofskonferenz

Sehr geehrter Herr Marx,

auf dem Ökumenischen Kirchentag in Fürstfeldbruck (19.-21.06.2015) haben Sie in besonderer Weise die Enzyklika "Laudato Si" von Papst Franziskus hervorgehoben. Vermutlich wurde diese Enzyklika von Professor Schellnhuber inspiriert, der Berater der Bundeskanzlerin und stark politisch beeinflusst ist.

In der Enzyklika heißt es "*Wir wissen, dass der größte Teil der globalen Erwärmung der letzten Jahrzehnte auf die starke Konzentration von Treibhausgasen zurückzuführen ist, die vor allem aufgrund des menschlichen Handelns ausgestoßen werden*" (<http://www.tagesschau.de/ausland/papst-enzyklika-105.html>). Diese Behauptung ist falsch und bringt das Christentum in Mißkredit. Die Gründe sind folgende:

1. Die Globaltemperatur sinkt seit 17 Jahren trotz steigender CO₂-Konzentration der Luft. Wissenschaftliche Quellen siehe www.fachinfo.eu/fi017.pdf.
2. Der CO₂-Gehalt der Luft ist in den letzten 50 Jahren um 75 ppm auf 387 ppm (2009) gestiegen (z. B. (<http://www.co2-emissionen-vergleichen.de/Klimabilanz/Treibhausgase/CO2/CO2-Konzentration-Luft.html>)). Wenn die Entwicklung weitergeht wie bisher, verdoppelt sich der CO₂-Gehalt der Luft in 258 Jahren auf 0,8 Promille.
3. Es besteht weithin ein Konsens, daß die Klimasensitivität des CO₂ (Erhöhung der Globaltemperatur durch Verdoppelung der CO₂-Konzentration) unter 1°C liegt. Z. B. Prof. Richard S. Lindzen, Massachusetts Institute of Technology, schreibt in "*Reconsidering the Climate Change Act Global Warming: How to approach the science*" (Seminar at the House of Commons Committee Rooms; Westminster, London; 22.02.2012): "*If one assumes all warming over the past century is due to anthropogenic greenhouse forcing, then the derived sensitivity of the climate to a doubling of CO₂ is less than 1C*".
4. Von den vielen Büchern, welche die Klima-Unschädlichkeit der CO₂-Emissionen fachwissenschaftlich belegen, erwähne ich "*Was trägt CO₂ wirklich zur globalen Erwärmung bei?*" von Prof. Dr. Hermann Harde, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg. Harde berechnet die Klimasensitivität des CO₂ zu 0,6°C. Das bedeutet ebenfalls, daß in 250 Jahren die Globaltemperatur um weniger als 1°C steigt. Das "*Zwei-Grad-Ziel*" der Frau Merkel ist folglich totaler Unsinn. Erläuterungen zur Klimasensitivität siehe www.fachinfo.eu/fi036.pdf.

Die päpstliche Enzyklika fügt der deutschen Volkswirtschaft einen Schaden zu, der noch nicht absehbar ist. Diese Enzyklika unterstützt die katastrophale Energiepolitik der Bundeskanzlerin, die auf der wissenschaftlich unhaltbaren Hypothese der Klimaschädlichkeit von CO₂-Emissionen beruht. Die Folgen der unbegründbaren Klimakatastrophen-Hypothese sind eine exorbitante finanzielle Belastung der Bevölkerung und die Desindustrialisierung Deutschlands. Ganze Industriezweige wandern wegen der zu hohen Stromkosten aus. Dieses Schreiben kann verbreitet werden und steht im Internet unter www.fachinfo.eu/marx.pdf.

Die Wahrheit kann man untertauchen, aber nicht ertränken!

Mit besorgten Grüßen

Hans Penner